



Schritt für Schritt Montage von Rinnenhaltern und Dachrinnen

Teil 1: Rinnenhalter

Thorsten Evenkamp*

Das von Dächern, Balkonen und Loggien anfallende Regenwasser muss zum Schutze des Gebäudes über entsprechende Dachentwässerungssysteme kontrolliert abgeführt werden. Dazu bedient sich der Fachmann häufig sogenannter vorgehängter Regenrinnen und Regenfallrohre. In zwei Teilen beschreibt Thorsten Evenkamp ausführlich die Montage von halbrunden Regenrinnen, Teil 1 beginnt mit Rinnenhalter.

Das in Deutschland am häufigsten vorkommende Dachentwässerungssystem ist die vorgehängte Dachrinne mit daran angeschlossenen Regenfallleitungen. Man unterscheidet zwischen „Halbrunde Dachrinne (H)“ und „Kastenförmige Dachrinne (K)“. Die halbrunde Form bietet strömungstechnisch für die Ableitung des Wassers günstige Voraussetzungen. Der gerundete Rinnenkörper führt das Wasser immer in der Mitte, sodass auch bei geringen Fließmengen die Ablagerung von Verschmutzungen weitestgehend vermieden werden kann.

Bezüglich der Materialausnutzung ist der Halbkreis ebenfalls die günstigste Form. Dieses trifft auch auf die Festigkeit gegenüber mechanischer Beanspruchung zu.

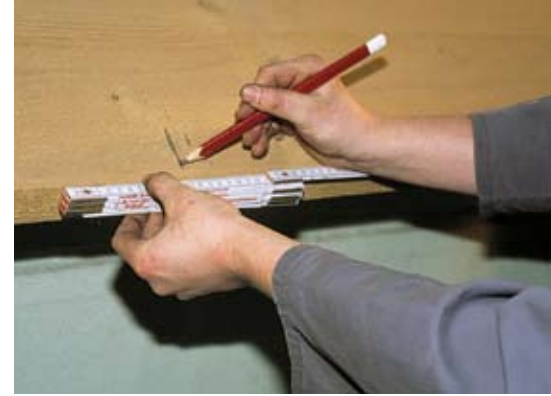
Die Form der kastenförmigen Dachrinne ist überwiegend von gestalterischen Überlegungen bestimmt. Da ihre strömungstechnischen Eigenschaften aufgrund der flachen Ausbildung des Rinnenwasserlaufes ungünstiger sind als bei halbrunden Dachrinnen, sollte sie immer mit ausreichendem Gefälle verlegt werden. Ansonsten können Dachrinnen nach den Fachregeln mit und ohne Gefälle zu den Abläufen verlegt werden.

Die Form der kastenförmigen Dachrinne ist überwiegend von gestalterischen Überlegungen bestimmt. Da ihre strömungstechnischen Eigenschaften aufgrund der flachen Ausbildung des Rinnenwasserlaufes ungünstiger sind als bei halbrunden Dachrinnen, sollte sie immer mit ausreichendem Gefälle verlegt werden. Ansonsten können Dachrinnen nach den Fachregeln mit und ohne Gefälle zu den Abläufen verlegt werden.

Bilder: Fricke GmbH, Greven

www.fricke-greven.de

*) Thorsten Evenkamp, Klempnermeister; Fricke GmbH, Greven



Los geht's: Aufteilen der Rinnenhalterabstände auf der Traufbohle. Der Abstand an den Traufenden beträgt ca. 20 bis 30 cm. Die dazwischen liegenden Längen sollten so aufgeteilt werden, dass der Abstand von 70 cm nicht überschritten wird.



Befestigen der Schnur an der Traufbohle, um ein Verbiegen des Richthalters zu vermeiden.

Überprüfen der Ü...



Überprüfen des Rinnengefälles mit einer Wasserwaage.

Anzeichnen und abbiegen der restlichen Rinnenhalter. Das Anzeichnen erfolgt, indem man den Rinnenhalter mit der einen Hand so an die Schnur hält, wie sie an den Richthaltern befestigt ist und mit der anderen Hand einen Bleistift so über die Traufbohle führt, dass man von hinten den Abbiegepunkt am Rinnenhalter anzeichnet. Diese Technik erfordert viel Geschick und Übung. Aber nur so ist es zu gewährleisten, bauliche Toleranzen auszugleichen.



Spannen der Schnur über die Richthalter im Wasserlauf und an der Wulst. Da die Schnur zwischen den Richthaltern zweimal gespannt werden muss, bietet es sich an, sie bei halbrunden Rinnenhaltern einmal im Lauf und einmal über die Nase bzw. an der vorderen Feder zu spannen. Bei kastenförmigen Rinnenhaltern sollte sie in der vorderen und hinteren Kante des Wasserlaufes gespannt werden.





Anzeichnen der Rinnenhalter. Dazu wird ein Stück Dachrinne in den Halter gelegt und mit dem Bleistift das Ende der Dachrinnenform oberhalb der Wasserkante auf den Rinnenhalter angezeichnet. Dieser Rinnenhalter wird am höchsten Punkt des Gefälles montiert und dient als Maßschablone für alle übrigen Halter.



Anzeichnen der „tiefen“ Rinnenhalter. Das gewünschte Gefälle von etwa 1 - 5 Promille (1 bis 5 mm Höhenunterschied je 1 m Länge) wird nun mit einem Zollstock auf den Rinnenhalter übertragen.



Abbiegen eines Rinnenhalters. Der Rinnenhalter wird so in den Rinnabbieger gelegt, dass die angezeichnete Markierung an der Biegekante des Abbiegens liegt. An der Stellschraube des Rinnabbiegers wird die Gradzahl der Dachneigung eingestellt.



Prüfung der Höhe der Wasserkante. Die Wasserkante wird überprüft, ob sie tiefer liegt als die Wasserkante, um bei Rückstau des Wassers nach vorne zu gewährleisten.



Montage der Rinnenhalter auf der Traufbohle mit zwei geeigneten Schrauben.



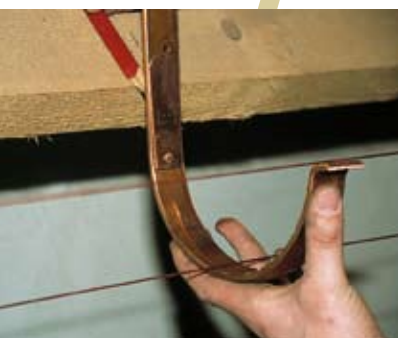
Rinnenhalter im abgebogenen Zustand.



Montage der übrigen Rinnenhalter auf der Traufbohle.



Nachrichten eines einzelnen Rinnenhalters, unter Berücksichtigung der Ausschneidung.



Fertig. Eine in den Rinnenhalter eingelegte Dachrinne.



Perfekt angeschlagener Rinnenhalter. Die Schnur liegt sowohl an der Halternase als auch am tiefsten Punkt im Wasserlauf an.